

Tierspuren im Oppagebirge

Das Gebiet des Oppagebirges ist die Heimat vieler polnischer Faunaarten. In den Baumzweigen hängt ein kleines kugelförmiges Nest aus kleinen Zweigen, Gras und Moos. Es wird von einem kleinen Nagetier, der Haselmaus, bewohnt, die sich mit Vorliebe von Haselnüssen ernährt. Bei der Betrachtung der Bäume kann man Spuren des „Walddoktors“ entdecken. Die rechteckigen Öffnungen wurden vom Schwarzspecht herausgeklopft. Mit seiner langen Zunge zieht er unter der Borke Larven des Borkenkäfers hervor. Seine Schmiede ist dort, wo er Tannenzapfen hineinsteckt, um die Samen besser herauspicken zu können. Die unteren Waldpartien werden häufig vom Grauspecht aufgesucht. Zu seiner Lieblingsnahrung gehören Ameisen, von denen er täglich 2000 vertilgt. In Wassernähe kann man Spuren des Europäischen Bibers finden, wie zB. abgenagte Bäume, die er zum Bau von Dämmen und Biberburgen (Verstecke der Biberfamilie) benutzt.

Europäischer Biber

Körperlänge etwa 110 cm,
Gewicht etwa 30 kg



Haselmaus

Körperlänge etwa 8 cm,
Gewicht: 8–20 g



Buntspecht

Körperlänge etwa 23 cm,
Flügelspanne etwa 44 cm,
Gewicht etwa 88 g



Grauspecht

Körperlänge etwa 32 cm,
Flügelspanne etwa 51 cm,
Gewicht etwa 185–250 g



Schwarzspecht

Körperlänge etwa 45–50 cm,
Flügelspanne 75–76cm,
Gewicht: 250–320 g

